

PEINTURE ET DE SCULPTURE

DE

PEINTURE ET DE SCULPTURE

Dossier Concernant un tablier

par David - offert en vente par M^{re} Redmayer

№ 4474

NUMÉRO D'ORDRE	DATE DE LA PIÈCE	ANALYSE
1		
2		
3		
4		
5		
6		
7		
8		
9		
10		
11		
12		
13		
14		
15		
16		
17		
18		
19		
20		
21		
22		
23		
24		
25		
26		
27		
28		
29		
30		
31		
32		
33		
34		
35		
36		
37		
38		
39		
40		
41		
42		
43		
44		
45		
46		
47		
48		
49		
50		
51		
52		
53		
54		
55		
56		
57		
58		
59		
60		
61		
62		
63		
64		
65		
66		
67		
68		
69		
70		
71		
72		
73		
74		
75		
76		
77		
78		
79		
80		
81		
82		
83		
84		
85		
86		
87		
88		
89		
90		
91		
92		
93		
94		
95		
96		
97		
98		
99		
100		

Recd 15 Jan 1847

a. Nollan
Marie Riedmayer
Pieratiers Tochter
Jweibschens tranu 1/1
Munich -

Je vous prie de bien vouloir
 adresser à M. le Ministre de l'Intérieur
 le rapport que j'ai l'honneur
 de vous adresser ci-joint.
 Je vous prie d'agréer, Monsieur,
 l'assurance de ma haute et
 respectueuse considération.

à m. le prison d'agrec
avec m. Remuement.

J. H. S. D.
L. L. L.

✓

An die Commission Directrice des
Museis Royaux de Peinture et Sculpture
Brüssel

Munch

Für geehrtes Schreiben v. 28. April d. J.
höflichst dankend, erlaube ich mir Ihrem
geschätzten Wunsche gemäß, mit gleicher Post
eine photographische Aufnahme des
angebotenen David'schen Gemäldes zuzusenden
& ersuche ich freundlichst, dieselbe gefl.
besichtigen & prüfen zu wollen.

Das Original ist 120 cm. hoch 90 cm.
breit & erlaube ich mir gleichzeitig eine
Biographie jener Dame, welche das
Bild repräsentiert beizufügen. Jedoch
möchte ich bemerken, dass die Photographie
nicht zu meiner Zufriedenheit ausgefallen
ist. Was den Kopf anbelangt ist sie

güt gelungen, wenn nicht etwas zu
dunkel, aber Arme & Nacken
entprechen nicht dem Original.
Das Bild ist sehr gut erhalten,
der Teint ist frisch & blendend
& wahrscheinlich hat dies bei der
photogr. Aufnahme nachteilig
gewirkt. Die Zeichnung der Arme
ist geradezu wundervoll, während
sie auf der Photographie dick
erscheinen. Im Original ist sie
eine schöne, schlanke Figur, voll
Leben, tritt sie förmlich aus
dem Rahmen.

Was nun die Frage des Preises
betrifft, so überlasse ich dies
vorläufig der kgl. Direction.

Die Preise, Bilder älterer Meister,
sind ja heutzutage verschieden,
abwohl David'sche Gemälde ihren
Wert behalten. Möchte kgl. Commission
von der Photographie geneigte Einsicht
nehmen & mir recht bald Nachricht
gütigst zukommen lassen, ob kgl.
Direction die Geneigtheit haben,
das Gemälde anzukaufen, event.
würde ich dann selbst mit dem
Gemälde nach Brüssel fahren.

Mit ganz vorzüglicher
Hochachtung

ganz ergebene

Marie Riedmayer
Privatiers Tochter

Zweibrückenstraße 1. 1.

Encre photocopie de la
par David - ignore le volume
— apparence d'œuvre si on le
dresse

Reduction

Par votre lettre du 28
avril vous m'avez
photographie par
l'envoi d'un tableau
de David —

N 1.20 L 0.90
Bis propose de la
bonne représentation —
Celle photographie
est complétée — L
tableau est bien connu
— V. —

Le C^o D^e est p^ris
d'entamer la Vallée
opposant au b^e tallage
d^e il commande au ar
fente

Betty, Vis qui a
Lutbeck en 1802
fille de Trancine Vis
L L L

Myer 25.000^{fr}

Export. sur B. A

Import. sur B.
Tally sur P
sur B. A

Betty Vio geb. zu Lübeck im Jahr 1802 war die Tochter eines
italienischen Malers Francesco Vio, dessen Gattin eine geborene
Französin Elise Dupont. Von Vater lebte in Mailand, welcher zur
Revolutionzeit seine Mannigen & war genötigt aus Mailand auszuwandern.
Am Exilantenverbände angeschlossen, stand ihm die Wahl offen, zumal er eine
sehr schöne Laus hatte, die ihm in kurzer Zeit zu einem bedeutenden Vermögen
führte. Betty Vio war damals schon als ganz kleines Mädchen in Kinderschuhen
auf die Fußten zu Düsseldorf & wurde sich dem Namen „Wunderkind“.
Aufmerksamste aristokratische Familien interessierten sich für die Künstlerin
en miniature & unterrichteten die ganze europäische Familie.
Fürst Dietrichstein ließ Betty Vio von den Maestri Salieri & Cimarosa
in der Gesangsweise vollständig ausbilden. Am Wiener K. K. Opernhaus
wurde sie engagiert & wurde rasch zur Feinschmeckerin. Ihr geistiges Fortschreiten,
ihre künstlerische Tätigkeit wurde besonders durch ihre wunderbaren
Hörner. Am Königsplatz in Berlin setzte sie die Gesangsweise
Henriette Sontag, welche einem anderen Ruf gefolgt war. Henriette Sontag
sogar Gräfin Rossi & Fanny Elster zögten zu ihren besten Schülerinnen.
In Berlin frequentierte ein kgl. bay. Prinz des K. Hofes & bot ihr
ein engagement in München unter den günstigsten Bedingungen
an fünfzigtausend Mark an. Durch vorfindende Überzeugungen
von Gesswollen, so auf nach Brüssel wurde sie von der
berühmten Maler Louis Tagu. David im letzten Aufzuge
Linn Kgl. Hoheit Herzog Max in Bayern gemalt.
Der Kaiser seiner betrag 25.000 fl. so stellt das Portrait
als „Maja“ in der Oper „Cygnus“ dar.

4474

Massani Reedmayor

Zweibachens trasse

N. I. I.

München:

à l'aut. de V. G. G. G.
de l'Nav. civil. Nos
votre Chouan de V.
prior de vous en ce,

Pour être bachelier à l'examen de l'É. P. tout s. s. et s. v. s.
 le bachelier en l'É. P. et la photographie de

L. phot. n. p. h. d.

Taken de David

Je vous ~~avec~~ affect
 et avec les actions
 de merci. Il est
 utile d'en dire en
 mon temps ~~la prière~~
 & l'enseignement - L'usage

h. p. i. x
per Von demant, d.
Teller in question
Vandy 12/12
by

Exter. Monopie

An Die Kgl. Direction der
Gemäldesammlung
in
Brüssel.

Unterzeichnete war so frei, sich mit
meiner Bitte an die Kgl. Direction zu
wenden. Ich bin wirklich im Besitze
eines Gemäldes des berühmten Malers David.
Das selbe stellt eine schöne Figur dar, als
"Maja im Opferfest", welches im kaiserlichen
Schatz seiner Zeit zwischen 1819. od. 20.
unverküpfelt in Brüssel, unter dem
No. 1 ist ein Bildstück in Lebensgröße noch
sehr gut erhalten. Ich ist deshalb sehr
zu wünschen, bin ich so frei vorerst mich mit
der ergebensten Bitte an die Kgl. Direction
zu wenden, mir dieses Bild zu erhalten, welches

Bitte um eine für ein Gemälde
David's, dieses Bild besetzt.

In der letzten Briefe. seine
höchste Lebensfreude in Brüssel war.
Lieber, und mich noch einmal dort getroffen
bin ich sehr froh, von Hgl. Direction
die besten Wünsche zu erhalten
und hoffe dass wir meine Bitte
gemüßigt wird.

Um ungefähre Vorrichtung
höflichst bittend
Sehr
Geachtung voll.

München, den 1 März 1897.

M. Friedländer.
Weidenbühlstrasse.
No 17.

Offre d'un David — fait 189 ou 20 — Personnage
de grandeur nature — très bien conservé — ^{appelé Myrte}
de la fête du sacrifice — Demande à être fixée
sur la valeur.